

TIPPS

Interaktives Game-Theater: Doomsday

Ist der Klimawandel noch zu stoppen? Oder tanzen wir besser gemeinsam in den Untergrund? Suzi Feliz Das Neves hat mit «Doomsday» ein interaktives Game-Theater zum Thema entwickelt. Die zentrale Frage lautet: Wie lässt sich der Countdown, nachdem ein Erdgeist den Doomsday-Buzzer gedrückt hat, noch stoppen?

Premiere: Di, 16.5., 20.00
Luzerner Theater

Performance: Villa Vampyr

Der Berner Schauspieler und Musiker Thomas U. Hostettler (Bild) vereint für einen rauschhaften Abend ein Ensemble aus Schauspielgrössen der Berner Szene. Der «Dracula»-Stoff erfährt dabei eine zeitgemässe Umsetzung. Entstanden sei



«ein Universum ungeheuerlicher Echtheit, ungeschönter Wahrheit und mitreissender Abgründe», heisst es. Vorab gibts auf Wunsch ein thematisches passendes Dinner.

Do, 18.5.–Sa, 3.6.
Dinner: 19.00, Show: 20.30
Villa Stucki Bern

Festival: IntegrART

Mit dem Projekt IntegrART zeigt Migros Kulturprozent drei nationale und internationale Tanz- und Performanceproduktionen von Menschen mit und ohne Behinderung an seinen Partnerfestivals in Basel (Wildwuchs), Bern (BewegGrund), Genf (Out of the Box) und Lugano (ORME). Inga Laas, die selbst mit einer Hörbehinderung lebt, führt das Projekt als neue Leiterin.

Mi, 24.5.–Mo, 5.6.
Basel, Bern, Genf, Lugano
www.integrart.ch →
Vorstellungen



**Mit schrägen
Storjs
unterwegs:**
Berner
Frauencombo
siJamais

MUSIK-COMEDY

Drei Frauen beissen ins Gras

Im neuen Programm «posthum» zieht sich das Bühnentrio siJamais ins Luxuschalet zurück – mit ein paar Problemen und viel Musik.

Während des Lockdowns spielten sie auf Balkonen und Parkplätzen, in Gärten und Innenhöfen. Aber jetzt kann man das Berner Musik-Comedy-Trio siJamais wieder da erleben, wo es hingehört: auf der Bühne. Mit «posthum» liefern Simone

Schranz, Jacqueline Bernard und Mia Schultz den Abschluss ihrer Trilogie, die 2017 mit «kriminell» hinter Gittern begann und 2019 mit «inkognito» zum Gefängnisausbruch und einer dreifachen Tarnexistenz führte. Stets untermalt von Pop-, Chanson- und Klezmer-Elementen.

Und jetzt? Für Buch und Regie von «posthum» zeichnet wiederum Andreas Stadler («Wilder») verantwortlich. Das Trio hat sich nach vor-

getäuschem Ableben in ein Luxuschalet in den Alpen zurückgezogen. Dort frönt man Cocktailexzessen und Wild-Barbecues – inklusive Musiksessions. Aber dann holt die Vergangenheit die nicht ganz WG-tauglichen Frauen ein. Und es beginnt zu spuken. Oder ist dem Trio gar ein Killer aus Fleisch und Blut auf der Spur? Hans Jürg Zinsli

siJamais: posthum
Do, 11.5.–So 14.5.
La Cappella Bern
Tournee: www.sijamais.ch

AUSSTELLUNG

Zum Brüllen komisch

«Wenn man nicht lacht, hat man schon verloren», kommentierte der Liedermacher Wolf Biermann einst jene Zeit, in der ihn das DDR-Regime piesackte. Ja, gerade in Krisenzeiten kann Humor eine Überlebensstrategie sein. Nur, was ist, wenn Witze der einen andere verletzen? Das Vögele Kultur Zentrum untersucht in seiner neuen Ausstellung den Humor in all seinen Facetten. «Humor – geliebt, verpönt, ge-



Installation von Barbara:
«Ohne Titel», 2015–2022

fürchtet» zeigt wissenschaftliche Beiträge, Exponate aus der Populärkultur und Kunstwerke. Szenische Installationen laden die Besucher ein, sich einzubringen. Wer sagt eigentlich, worüber wir lachen dürfen? Wann wird Humor zur Hetze? Und was geschieht in unserem Hirn, wenn wir witzeln, kichern oder lachen? (sk)

Humor – geliebt, verpönt, gefürchtet
Di, 16.5.–So, 17.9.
Vögele Kultur Zentrum Pfäffikon SZ